

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 99 (1917)

Vereinsnachrichten: Bericht der hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1916/17

Autor: Bachmann, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

de ces deux entreprises scientifiques; elle le doit comme organe de l'Association géodésique internationale, suivant la confirmation que le haut Conseil fédéral a donnée à la collaboration de la Suisse à cette association scientifique. C'est ce qui a été magistralement exposé à la Commission par son trésorier M. le L^t Colonel Held, Directeur du Service topographique fédéral, dans une lettre du 30 mars 1917, dont copie a été remise avec notre projet de budget à M. le Président central.

Dans la même séance la Commission s'est de nouveau occupée du *levé magnétique de la Suisse*, qui est au programme de ses travaux depuis l'année 1913. Ce travail qui s'impose à la Suisse pourra être fait en un petit nombre d'années, mais demandera un personnel spécial et des crédits spéciaux aussi, mais temporaires. L'étude de cette question a été faite spécialement par MM. Riggenschach et Held et a été renvoyée par la Commission à une sous-commission composée de ces deux messieurs, avec charge de préparer un rapport pour le Comité central de la S. H. des S. N. En attendant, la Commission verra ce qu'elle peut faire, dans les limites de ses ressources, si on les augmente pour 1918, aux fins de préparer le travail avec la collaboration effective du Service topographique fédéral.

Lausanne, le 9 juin 1917.

J. J. Lochmann.

8. Bericht der hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1916/17

1. Untersuchungen in Piora.

Wie wir schon im letzten Jahresberichte mitgeteilt haben, bildet der *Ritomsee* das erste Objekt unserer hydrobiologischen Studien. Unser Ziel bestand darin, die biologischen Verhältnisse dieses Sees vor der Absenkung festzustellen. Durch die chemischen Untersuchungen von Dr. Collet und Prof. Mellet war bekannt, dass von einer Tiefe von 13 m an das Ritomseewasser reich ist an H₂S. Für unsere biologischen Studien war es wichtig, die H₂S-Bestimmungen in einem Vertikalprofil wiederholen zu lassen. Für diese chemischen Untersuchungen interessierte sich cand. phil. *Jeanne E. Schwyzer*, die mit grossem Eifer die Arbeit übernahm und durch ihr genaues Arbeiten an Ort und Stelle uns wertvolle Dienste

leistete. Fräulein Schwyzer wird die chemischen Untersuchungen, die wir im Pioragebiet nötig haben, weiter ausführen.

Das Kapitel „Zooplankton“ bearbeitete Dr. *G. Burckhardt* (Basel). Dr. *Borner* (Basel) widmet sich dem tierischen Litoral, und gleichzeitig studierte Dr. *Brutschy* (Seon) die Litoralalgen. Prof. Dr. *Düggeli* (Zürich) besorgte die bakteriologischen Untersuchungen des Ritomsees und der Unterzeichnete untersuchte das Phytoplankton und das Nannoplankton. Eine eingehende Durchforschung über die Fische des Ritomsees wurde vom eidg. Fischereinspektor Dr. *G. Surbek* (Bern) ausgeführt, unter dessen Leitung ein geübter Fischer eine ausgedehnte Fischerei vorgenommen hat. Die Resultate dieser allseitigen Untersuchungen wurden in einem *Gutachten* von 48 Folioseiten niedergelegt, das wir Ende Oktober 1916 an die Generaldirektion der Schweizer Bundesbahnen abgegeben haben. — Am 3. Februar 1917 fand der Durchstich des Stollens in den Ritomsee statt, wodurch die Absenkung des Spiegels eingeleitet wurde. Nach der Absenkung von zirka 30 m wurden die Stollenschieber wieder geschlossen, und es begann der See sich wieder zu füllen. Jetzt handelt es sich darum, die gegenwärtigen biologischen Verhältnisse festzustellen und sie mit den frühern zu vergleichen. Es werden also die nämlichen Mitarbeiter diesen Sommer am Ritomsee arbeiten. Die ersten Untersuchungen haben am 17./19. Juni stattgefunden und äusserst interessante Resultate ergeben.

Diese erwähnten Untersuchungen wären nicht möglich gewesen, wenn uns nicht finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt worden wären. Wir verdanken Subventionen an unsere Untersuchungen: der Regierung des Kantons Tessin, den Schweizer Bundesbahnen, der A.-G. Motor (Baden), dem Schweizer Fischereiverein, dem letztjährigen Zentralpräsidenten Dr. Ed. Sarasin (Genf) und der Schweizer Naturforschenden Gesellschaft. Grosses Entgegenkommen genossen wir im Hotel Lombardi in Piora, wo wir stets unsere Laboratorien einrichteten und alle unsere Utensilien unterbringen konnten. Und als einem unserer Mitarbeiter Ende September ein Unglücksfall zustiess, da waren es die Angestellten und Arbeiter des Bauunternehmers Stiefenhofer, die hilfreiche Hand anlegten. Auch Herr Gobbi im Hotel Post in Ambri-Piotta hat uns manch wertvollen Dienst geleistet. Allen Gesellschaften und Privaten, die zur Förderung unserer Arbeiten beigetragen haben, sei an dieser Stelle unser warme Dank ausgesprochen.

Betreff der Publikation dieser Untersuchungen hat die Kommission den Beschluss gefasst, es sei jedem Mitarbeiter gestattet, nach Gutdünken seine Resultate zu veröffentlichen. Nur muss die Publikation den Vermerk tragen: „Im Auftrage der hydrobiologischen Kommission der Schweizer. Naturforschenden Gesellschaft.“ Die erste Publikation dürfte diejenige über die Fische des Ritomsees sein. Die andern Untersuchungen können erst veröffentlicht werden, wenn die diesjährigen und eventuell die nächstjährigen Enthebungen gemacht sind.

2. Konstituierung der Kommission.

Nachdem von der Hauptversammlung der Schweizer. Naturforschenden Gesellschaft das Reglement der hydrobiologischen Kommission genehmigt war, konnte die Konstituierung vorgenommen werden. Das geschah in der Sitzung vom 17. März 1917: Es wurden bezeichnet:

als Präsident: Prof. Dr. Hans Bachmann, Luzern.

als Vizepräsident: Direktor Dr. Collet, Bern.

als Sekretär und Kassier: Dr. G. Burckhardt, Basel.

3. Rechnung für das Jahr 1916/17.

Einnahmen.

Saldo vom vorigen Rechnungsjahr	Fr. 216.—
Subvention der Regierung des Kantons Tessin	„ 200.—
Subvention der Schweizer. Bundesbahnen	„ 800.—
Subvention des Schweizer. Fischereivereins	„ 200.—
Subvention der A.-G. Motor (Baden)	„ 500.—
Subvention von Dr. Ed. Sarasin (Genf)	„ 50.—
Subvention der Schweizer. Naturforschenden Gesellschaft	„ 100.—
<i>Gesamteinnahmen</i>	<u>Fr. 2066.—</u>

Ausgaben.

Untersuchungen in Piora, Juli 1916	Fr. 276.30
Dito August und September	„ 314.65
Dito Juni 1917	„ 110.—
Übrige Ausgaben	„ 282.55
<i>Gesamtausgaben</i>	<u>Fr. 983.50</u>
<i>Saldo auf neue Rechnung</i>	<u>Fr. 1082.50</u>

4. Inventar.

Im laufenden Jahr konnte für unsere Kommission ein Haspel mit Zählapparat angeschafft werden. Die übrigen Apparate stellte uns wiederum die Naturforschende Gesellschaft Luzern aus ihrem hydrobiologischen Laboratorium in Kastanienbaum zur Verfügung. Da aber dort regelmässig gearbeitet wird, muss unsere Kommission immer mehr daran denken, eigene Instrumente anzuschaffen. Das wird geschehen, sobald wir grössere Summen zur Verfügung haben werden. Obgenannter Gesellschaft sprechen wir auch an dieser Stelle unsern besten Dank aus.

5. Mitgliederbestand.

Wir beklagen den Hinschied unseres eifrigen Mitgliedes, des Herrn Dr. *Ed. Sarasin*, Genf. Der Verstorbene gehörte seit dem Jahre 1892 der hydrologischen Kommission an. Wie sein Freund, der unvergessliche F. A. Forel, zeigte Ed. Sarasin grosses Interesse für die Seeuntersuchungen. Er leitete die Seichesuntersuchungen am Vierwaldstättersee, deren Resultate in den Luzerner Mitteilungen publiziert sind. Auch die Seichesbeobachtungen der übrigen Seen verfolgte er mit grossem Interesse. Wie oft haben wir an seiner Freude uns erwärmt, wenn der See auf seinem sinnreichen Apparat sich als ein reingestimmtes Musikinstrument erwies, wie er sich jedesmal ausdrückte. — Diese Studien hatten ihn auch mit den Gelehrten Schottlands, Sir John Murray und Prof. Crystals in Verbindung gebracht. Und durch seine Vermittlung erging von Sir John Murray aus eine Einladung zu vergleichenden Planktonstudien der Seen Schottlands und der Schweiz. — Auch den neuen Arbeitsplänen zeigte er sein grosses Interesse. Wir werden dem feinen Manne, dem treuen Freunde der Seenforschung ein gutes Andenken bewahren.

Für die hydrobiologische Kommission der S. N. G.:

Hans Bachmann.

9. Bericht der Gletscher-Kommission der Schweizer. Naturforschenden Gesellschaft für das Jahr 1916/17

Im September des abgelaufenen Berichtsjahres sind die „Vermessungen am Rhonegletscher 1874—1915“ als Band 52 der Denkschriften der Schweizer. Naturforschenden Gesellschaft erschienen